

# Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

## General Terms and Conditions of Sale and Delivery

Allgemeine Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Firma Busse Heizplattentechnik GmbH für Verträge mit Kunden, die nicht Verbraucher i.S.d. § 13 BGB sind.

### 1. Allgemeines

1. Für die gesamte Geschäftsbeziehung, also auch für künftige Geschäfte, gelten ausschließlich diese Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Busse Heizplattentechnik GmbH (nachstehend Busse genannt). Entgegenstehende Bedingungen, insbesondere Einkaufsbedingungen des Bestellers, werden nicht anerkannt, es sei denn, ihrer Geltung wird diesbezüglich ausdrücklich zugestimmt.
- 1.2. Unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen gelten auch dann, wenn wir Aufträge in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen abweichender Bedingungen des Bestellers vorbehaltlos ausführen.
- 1.3. Von den Lieferungs- und Zahlungsbedingungen und unseren schriftlichen Vereinbarungen abweichende mündliche Erklärungen, gleich welcher Art, insbesondere auch Zusagen von Vertretern, sind ohne ausdrückliche schriftliche Bestätigung unwirksam.
- 1.4. Unsere Angebote sind grundsätzlich freibleibend. Aufträge sind für Busse erst bindend, wenn wir sie schriftlich bestätigt haben.

### 2. Preise und Zahlungen

- 2.1. Die Preise verstehen sich, wenn nicht anders vereinbart, in EURO ab Werk und jeweils zuzüglich der im Zeitpunkt der Rechnungsstellung geltenden Umsatzsteuer. Nebenkosten wie Verpackungs-, Transport- und Versicherungskosten, ferner Aufstellungs- und Montagekosten sind in den Preisen nicht enthalten und werden gesondert berechnet.
- 2.2. Die Preise gelten, sofern sie nicht ausdrücklich als "Festpreise" bestätigt sind, freibleibend und berechtigen zu einer verhältnismäßigen Preisanpassung, falls bei längeren Lieferfristen innerhalb von vier Monaten nach Vertragsschluss Lohnerhöhungen oder Materialpreiserhöhungen eintreten. Diese werden dem Besteller auf Verlangen nachgewiesen.
- 2.3. Unsere Forderungen sind, soweit nachstehend nicht abweichend geregelt oder nicht ausdrücklich anders vereinbart, bei Eingang der Rechnung sofort fällig. Alle Zahlungen sind ohne jeden Abzug frei Zahlstelle von Busse zu leisten. Ein Skontoabzug bedarf einer besonderen Vereinbarung. Der Besteller gerät in Verzug, wenn er ein vereinbartes Zahlungsziel überschreitet oder, falls ein solches nicht vereinbart ist, nicht innerhalb einer Frist von dreißig Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung zahlt, oder trotz Fälligkeit und Mahnung nicht zahlt. Liegen die Voraussetzungen des Verzugs vor, kann Busse Verzugszinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem Basiszins verlangen, sofern sie nicht einen höheren Verzugschaden nachweist. Busse kann Ersatz sämtlicher durch den Verzug verursachten Schäden einschließlich der angemessenen Aufwendungen zur Rechtsverfolgung verlangen.
- 2.4. Tritt bei Fälligkeit unserer Forderungen Verzug nur wegen fehlenden Verschuldens des Bestellers nicht ein, kann Busse bei einem beiderseitigen Handelsgeschäft jedoch die gesetzlichen Fälligkeitszinsen gemäß §§ 352, 353 HGB verlangen.
- 2.5. Die Aufrechnung ist dem Besteller nicht gestattet, es sei denn, die Gegenforderung ist unbestritten oder rechtskräftig festgestellt. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Besteller nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist und auf dem gleichen Lebenssachverhalt beruht wie die Forderung von Busse.
- 2.6. Bei Zahlungsverzug des Bestellers, Eintritt von Zahlungsschwierigkeiten, erfolglosen Zwangsvollstreckungsmaßnahmen oder Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens werden sämtliche, auch - etwa durch Wechselannahme - gestundeten Forderungen von Busse unter Verfall gewährt. Rabatte oder sonstiger Nachlässe gegen den Besteller sofort fällig.

### 3. Lieferzeit, Unmöglichkeit, Teilleistungen

- 3.1. Angegebene Lieferzeiten sind nur ungefähre, sofern nicht ausdrücklich feste Liefertermine vereinbart wurden.
- 3.2. Busse ist erst dann zur Tätigkeit verpflichtet, wenn der Besteller seinen Vertragspflichten nachgekommen ist. Dies gilt namentlich für vom Besteller zu leistende Mitwirkungshandlungen, wie zum Beispiel die Schaffung der bauseitigen oder sonstigen in seiner Sphäre liegenden Voraussetzungen für die Leistungen von Busse oder den rechtzeitigen Abruf bei Rahmenverträgen über Abrufaufträge.
- 3.3. Beim Unterbleiben wesentlicher Mitwirkungshandlungen des Bestellers verlängern sich fest vereinbarte Lieferfristen mindestens um die Dauer der Verzögerung. Werden hierdurch neue Planungs- und Organisationsmaßnahmen seitens Busse erforderlich, verlängert sich die Frist auch um die hierfür üblicherweise benötigten Zeiten.
- 3.4. Bei von Busse nicht zu vertretender Unmöglichkeit oder nicht zu vertretendem Unvermögen sind wir von der Verpflichtung zur Lieferung frei; im Übrigen gelten in diesem Fall die gesetzlichen Bestimmungen.
- 3.5. Der Besteller ist zur Annahme von Teilleistungen verpflichtet, es sei denn, der Besteller kann die Teilleistung nicht sinnvoll nutzen und hat deswegen an ihr berechtigterweise kein Interesse.
- 3.6. Gerät Busse aus Gründen, die sie zu vertreten hat, mit der geschuldeten Leistung vollständig oder teilweise in Verzug, ist ihre Haftung auf Ersatz des Verzugschadens der Höhe nach auf den üblicherweise vorhersehbaren Schaden beschränkt.
- 3.7. Gerät der Besteller in Annahmeverzug oder verletzt er sonstige Mitwirkungspflichten, so werden ihm, beginnend mit dem auf die Anzeige der Liefer- bzw. Montagebereitschaft folgenden Monat, die hierdurch nachweislich entstandenen Mehraufwendungen berechnet, §§ 373 I HGB, bei Lagerung bei Busse jedoch ohne Nachweis mindestens in Höhe von 0,5 % des Rechnungspreises für jeden angefangenen Monat höchstens jedoch 6 % des Rechnungswertes. Der Besteller darf in diesem Fall jedoch den Nachweis führen, daß Mehraufwendungen gar nicht entstanden oder wesentlich niedriger sind.
- 3.8. Busse ist im Falle des Annahmeverzuges des Bestellers berechtigt, aber nicht verpflichtet, nach Ablauf einer von ihr schriftlich zu setzenden Frist von vier Wochen und anschließender Anzeige an den Besteller von den Möglichkeiten des Selbsthilfeverkaufs gemäß § 373 II HGB Gebrauch zu machen.

### 4. Beschaffenheitsangaben und Schutzrechte

- 4.1. Den Angeboten oder Lieferungen beiliegende Abbildungen, Lichtbilder, Drucksachen etc. sowie Angaben über Maße, Gewichte, Leistungen usw. sind nur annähernd gültig. Sie gelten insbesondere nicht als zugesicherte Eigenschaften oder Beschaffenheitsgarantie.
- 4.2. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.
- 4.3. Sofern ein Zubehörteil, welches in der Auftragsbestätigung mit Fabrikat und technischen Daten vermerkt ist, durch unvorhergesehene Umstände nicht zur Verwendung gelangen kann, behält sich Busse vor, ein nach dem Stand der Technik gleichwertiges Ersatzteil nach eigenem pflichtgemäßen Ermessen zu liefern.
- 4.4. Zur Überprüfung der Busse vom Besteller bekanntgegebenen Maße, Gewichte usw. ist Busse grundsätzlich nicht verpflichtet und übernimmt insoweit keine Verantwortung, es sei denn, ein Fehler in den Angaben des Bestellers war ohne weiteres erkennbar. Auf erkannte Fehler in seinen Angaben hat Busse den Besteller jedoch unverzüglich hinzuweisen. Fest vereinbarte Lieferzeiten verlängern sich in diesem Fall mindestens um den Zeitraum bis zur Beseitigung des Fehlers durch den Besteller. Ziffer 3.3. Satz 2 findet in diesem Fall entsprechende Anwendung.
- 4.5. Die dem Besteller zur Kenntnis gebrachten Unterlagen und Daten verbleiben im Eigentum von Busse und dürfen ohne ihr vorheriges schriftliches Einverständnis weder vervielfältigt noch Dritten in irgendeiner Form zugänglich gemacht werden.

### 5. Gefahrübergang und Ablieferung

- 5.1. Bei der reinen Lieferung geht die Gefahr mit der Bereitstellung der Lieferteile auf dem Werksgelände von Busse und Anzeige der Lieferbereitschaft auf den Besteller über, und zwar auch dann, wenn ihm zumutbare Teillieferungen erfolgen. Beim Versendungskauf geht die Gefahr mit der Übergabe an die Transportperson über.
- 5.2. Auf Wunsch des Bestellers wird die Sendung auf seine Kosten durch Busse gegen Bruch, Feuer- und Wasserschäden versichert. Die Transportversicherung wird von Busse gedeckt und zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt. Der Besteller ist verpflichtet, die Ware bei Anlieferung durch den Spediteur oder Frachtführer sofort auf Transportschäden zu untersuchen und solche bei der Transportperson nachweisbar anzuzeigen. Verletzt der Besteller diese Obliegenheit und leisten der Spediteur/Frachtführer oder die Transportversicherung deswegen nicht, geht dieses ausschließlich zu Lasten des Bestellers.
- 5.3. Bei vertraglich vereinbarter Montage des Liefergegenstandes beim Besteller durch Busse oder von ihr eingesetzte Hilfspersonen geht die Gefahr mit der Abnahme auf den Besteller über. Der Besteller ist auf Verlangen von Busse zu Teilabnahme von in sich abgeschlossenen Leistungen verpflichtet. Unabhängig davon hat der Besteller die notwendigen und ihm zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um den Schutz der von Busse auf der Montagestelle ordnungsgemäß gelagerten Liefergegenstände vor den dort üblichen und vorhersehbaren Gefahren zu gewährleisten. Das beinhaltet namentlich den Schutz vor unbefugtem Zutritt und Zugriff Dritter, vor Diebstahl und Feuer sowie die Einbeziehung der noch nicht Eigentum des Bestellers gewordenen Lieferungen in bestehende oder abzuschließende Versicherungen des Bestellers. Zu Transport- oder Lagerzwecken verwendete Schutzvorrichtungen bleiben Eigentum von Busse.

### 6. Eigentumsvorbehalt

- 6.1. Die Lieferungen erfolgen unter Eigentumsvorbehalt gemäß § 449 BGB mit folgenden Erweiterungen:
- 6.2. Der Liefergegenstand bleibt bis zur vollen Bezahlung sämtlicher - einschließlich künftig entstehender - Forderungen gegen den Besteller aus der Geschäftsverbindung Eigentum von Busse, sofern nachstehend nichts anderes geregelt ist.
- 6.3. Ein Eigentumserwerb des Bestellers an der Vorbehaltsware durch Verarbeitung und/oder Bearbeitung der Vorbehaltsware zu einer neuen beweglichen Sache ist ausgeschlossen. Eine etwaige Ver- und/oder

Bearbeitung durch den Besteller erfolgt im Auftrage von Busse, ohne dass Busse hieraus Verbindlichkeiten erwachsen. Das Eigentum an dem ver- oder bearbeiteten Liefergegenstand verbleibt bei Busse und dient zur Sicherung der Forderungen von Busse in Höhe des Vorbehaltswarenwertes.

- 6.4. Bei Verbindung mit anderen, nicht im Eigentum von Busse stehenden beweglichen Sachen durch den Besteller sind Busse das Mitigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Vorbehaltswarenwertes zu den anderen verarbeiteten Gegenständen im Zeitpunkt der Verarbeitung zu. Der Besteller ist verpflichtet, die Eigentümer der anderen Sachen vom Eigentumsvorbehalt von Busse in Kenntnis zu setzen. Im Übrigen gilt für die aus der Verarbeitung entstehende neue Sache das gleiche wie bei der Vorbehaltsware im Sinne dieser Bestimmungen. Das Vorbehaltsigentum von Busse bleibt auch bestehen, wenn der Liefergegenstand nur zu einem vorübergehenden Zweck mit einem Grundstück verbunden oder in ein Gebäude eingebracht wird, § 95 BGB.
- 6.5. Der Besteller ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware, zu ihrer Be- und Verarbeitung oder Verbindung mit anderen Sachen oder einem Grundstück nur im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsgangs und mit der Maßgabe berechtigt, daß er ein Abtretungsverbot mit Dritten nicht vereinbart. Die Forderung des Bestellers aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware, gleich ob unverändert, be- und/oder verarbeitet unabhängig von der Abnehmerzahl, wird bereits jetzt in Höhe des Rechnungswertes der Liefergegenstände zuzüglich der jeweils geltenden Mehrwertsteuer an Busse abgetreten. Busse nimmt die Abtretung an.
- 6.6. Busse stimmt einer Abtretung der Forderungen des Bestellers aus der Weiterveräußerung von Busse gelieferten Sachen gegen seine dritten Abnehmer im Rahmen einesetzten Factorings (Abtretung an den Factor an Erfüllungsort) jedoch unter der Maßgabe zu, dass die Forderungen zu einem angemessenen Preis in Rahmen eines ordnungsgemäßen Geschäftsverkehrs verkauft werden und der Besteller seine Zahlungsansprüche gegen den Factor aus dem Verkauf der Forderungen gegen seinedritten Abnehmer von Busse abtritt und den Factor anweist, Zahlung nur an Busse zuleisten. Busse nimmt die Abtretung an. Der vom Factor gezahlte Kaufpreis darf nicht niedriger sein als die Forderung von Busse aus dem Liefergeschäft. Soweit der Kaufpreis abredewidrig niedriger ist als die Forderung von Busse, bleibt die weitergehende Forderung von Busse unberührt. Der Besteller hat Busse sämtliche Informationen zuerteilen, die zur Geltendmachung der Forderungen gegenüber dem Factor erforderlich sind.
- 6.7. Zu anderen Verfügungen über die Vorbehaltsware ist der Besteller nicht berechtigt. Er ist Busse zur unverzüglichen Mitteilung über Pfändungen oder andere Beeinträchtigender Liefergegenstände und Rechte von Busse durch Dritte verpflichtet. Der Besteller hat die notwendigen Kosten der Intervention durch Busse zu tragen.
- 6.8. Der Besteller ist trotz der Abtretung neben Busse zur Forderungseinziehung ermächtigt. Busse wird die Forderung nicht einziehen und die Abtretung nicht offen legen, solange der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt. Auf jederzeitiges Verlangen von Busse hat der Besteller diesem die Schuldner der abgetretenen Forderungen bekannt zu geben und den Schuldner die Abtretung anzuzeigen.
- 6.9. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch bestehen, wenn einzelne der Forderungen von Busse eine laufende Rechnung aufgenommen werden, Saldo gezogen und dieser anerkannt.
- 6.10. Mit der vollen Bezahlung aller Forderungen inklusive Kosten und Zinsen, die Busse aus der Geschäftsverbindung mit dem Besteller hat, gehen das Eigentum an der Vorbehaltsware und die abgetretenen Forderungen ohne weiteres auf den Besteller über. Busse verpflichtet sich jedoch, auf Verlangen des Bestellers die ihr nach den vorstehenden Bestimmungen zustehenden Sicherheiten nach ihrer Wahl freizugeben, sofern ihr Wert die zu sichernden Forderungen um 10 % übersteigt.

### 7. Gewährleistung

- 7.1. Der Besteller ist im kaufmännischen Geschäftsverkehr zur Einhaltung der gesetzlichen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten verpflichtet. Betreibt der Besteller ein Qualitätssicherungsmanagement, richtet sich das Maß der hierbei anzuwendenden Sorgfalt auch im Verhältnis zu Busse mindestens nach den eigenen Qualitätssicherungsbestimmungen des Bestellers, sofern nicht bereits allgemein kaufmännische Maßstäbe ein höheres Maß an Sorgfalt des Bestellers verlangen. Für Schäden, die durch eine Verletzung dieser Obliegenheit des Bestellers erst entstehen und bei der erforderlichen Sorgfalt des Bestellers vermieden worden wären, haftet Busse nicht.
- 7.2. Eine Gewährleistung für Mängel der Erzeugnisse übernimmt Busse für Sach- und Rechtsmängel. Voraussetzung für die Sachmängelhaftung ist die genaue Einhaltung der Montage-, Wartungs- und Betriebsvorschriften von Busse. Eine Gewährleistung für Fehlverarbeitung oder Fehlleistung übernimmt Busse nicht, es sei denn, diese ist auf eine unklare oder unvollständige Montage- und/oder Betriebsanleitung zurückzuführen. Die Gewährleistung erstreckt sich auch nicht auf Schäden infolge natürlicher Abnutzung, übermäßiger Benutzung, oder nicht von Busse zu vertretender chemischer, elektrischer oder physikalischer Einflüsse.
- 7.3. Soweit bei einem reinen Kaufvertrag ein Mangel des Liefergegenstandes vorliegt, ist Busse nach ihrer Wahl zunächst zur Nacherfüllung (Mängelbeseitigung oder Lieferung/Herstellung einer mangelfreien Sache) berechtigt. Schadenersatz kann der Besteller nur verlangen, wenn Busse den Mangel des Liefergegenstandes zu vertreten hat. Beruht der Mangel des Liefergegenstandes auf dem Mangel eines von uns nicht selbst hergestellten Zukaufteils, haften wir nur dann auf Schadenersatz, wenn uns der Mangel des Zukaufteils beim Gefahrübergang bekannt war. Der Ersatz etwaiger dem Käufer infolge der Mangelhaftigkeit des Liefergegenstandes entstehender Aus- und Einbaukosten richtet sich hingegen nach § 439 Abs. 3 BGB.
- 7.4. Bei Montageaufträgen ist Busse im Falle eines Mangels ihrer Werkleistung zur Nacherfüllung nach ihrer Wahl verpflichtet, aber auch berechtigt. Sie hat alle zum Zwecker Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten zu tragen, soweit sich diese nicht in für Busse unvorhersehbarer Weise dadurch erhöhen, dass der Liefergegenstand vom Besteller nach einem anderen Ort als dem vereinbarten Ort der Ablieferung verbraucht wurde.
- 7.5. Schadenersatzansprüche des Bestellers unter den Voraussetzungen der §§ 280, 281 BGB bleiben unberührt.
- 7.6. Die Verjährungsfrist für Ansprüche des Bestellers auf Nacherfüllung und Schadenersatzwegen Mängeln von uns geliefert oder hergestellter beweglicher Sachen beträgt ein Jahr, es sei denn, die Sache ist ihrer üblichen Verwendungweise gemäß für die dauerhafte Verbindung mit einem Bauwerk vorgesehen und ihre Fehlerhaftigkeit hat die Mangelhaftigkeit des Bauwerks verursacht; in diesem Fall beträgt die Verjährungsfrist fünf Jahre.
- 7.7. Bei von uns ohne weitere Bearbeitung durch Busse verkauften gebrauchten beweglichen Sachen, wie z.B. Maschinen, sind jegliche Ansprüche auf Gewährleistung und Schadenersatz ausgeschlossen, es sei denn, der Mangel wird von uns arglistig verschwiegen. Dies gilt jedoch nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung oder einersvorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Busse beruhen. In diesen Fällen gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.
- 7.8. Rüsten wir gebrauchte Maschinen lediglich mit neu hergestellten Teilen von Busse aus, übernehmen wir die Gewährleistung nur für die neuen Teile und ihre mangelfreie Montage. Die Verjährungsfrist hierfür richtet sich nach Ziffer 7.6; im Übrigen gilt Ziffer 7.7 für die restliche Gebrauchsmaschine.
- 7.9. Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Besteller Schadenersatz nur in Höhe des typischerweise vorhersehbaren Schadens verlangen.
- 7.10. Die Abtretung von Gewährleistungsansprüchen des Bestellers an Dritte ist ausgeschlossen.

### 8. Schadenersatz im Übrigen

- 8.1. Hat der Besteller außer in den bereits genannten Fällen Anspruch auf Schadenersatz nach den gesetzlichen Bestimmungen, wird die Haftung von Busse dem Grunde nach auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ihres gesetzlichen Vertreters oder ihrer leitenden Angestellten beschränkt. Dies gilt jedoch nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Busse beruhen. Das gilt ebenfalls nicht für Schäden, die durch eine schuldhaft Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder durch eine grob fahrlässige Verletzung von nicht vertragswesentlichen Pflichten durch eineinseitigen Erfüllungsgehilfen von Busse verursacht werden; insoweit wird die Haftung der Höhe nach jedoch auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.

### 9. Datenschutz

Bezüglich der Verarbeitung personenbezogener oder personenbeziehbarer Daten verweist Busse auf die Datenschutzerklärung auf ihrer Website (dsgvo.bhpl.de). Auf Wunsch des Bestellers sendet Busse ihm die Unterlagen zum Datenschutz auch zu.

### 10. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht.

- 10.1. Für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz von Busse. Busse ist in Aktivprozessen berechtigt, nach ihrer Wahl unabhängig von der Höhe des Streitwerts auch das für ihren Firmensitz zuständige Amtsgericht anzufordern.
- 10.2. Für die Rechtsbeziehungen der Vertragsstelle gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
- 10.3. Salvatorische Klausel Die völlige oder teilweise Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen berührt nicht die Wirksamkeit des Vertrages im übrigen.

# Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

## General Terms and Conditions of Sale and Delivery

General Terms and Conditions of Delivery and Payment of Busse Heizplattentechnik GmbH for contracts with customers who are not consumers as defined in Section 13 of the German Civil Code (BGB).

### 1. General

1.1. These Terms and Conditions of Delivery and Payment of Busse Heizplattentechnik GmbH (hereinafter referred to as "Busse") exclusively apply to the entire business relationship, i.e. also for future business. Conflicting terms and conditions, in particular the purchasing conditions of the buyer (hereinafter referred to as the "customer"), will not be recognised unless their validity is expressly agreed by us.

1.2. Our Terms and Conditions of Delivery and Payment also apply if we carry out orders without reservation in the knowledge of conflicting terms and conditions of the customer or ones that deviate from our own terms and conditions of delivery and payment.

1.3. Any verbal agreements deviating from the Terms and Conditions of Delivery and Payment and our written agreements, irrespective of the type, in particular including the promises of representatives, are invalid without explicit written confirmation.

1.4. All offers provided by us are always non-binding and subject to alteration. Orders are only binding for Busse when we have confirmed them in writing.

### 2. Prices and payments

2.1. Unless otherwise agreed, the prices are listed in EURO ex works and in each case plus the value-added tax applicable at the time of the invoice. Additional costs such as packaging, transport and insurance costs as well as installation and assembly costs are not included in the prices and are charged separately.

2.2. Unless expressly confirmed as "fixed prices", the prices are non-binding and entitle us to make a reasonable price adjustment if, in the case of longer delivery periods, wage or material price increases occur within four months after conclusion of the contract. Evidence of these is to be demonstrated to the customer on request.

2.3. Our claims become immediately due on receipt of the invoice, as far as not otherwise specified in the following or not otherwise agreed upon. All payments are to be made to the account stated by Busse without any deductions and free of transaction charges. A discount deduction is only permissible in the case of a specific agreement. The customer comes into default if he exceeds an agreed term of payment or, if this has not been agreed, he does not pay within a period of thirty days after the due date and receipt of an invoice, or does not pay after it has become due and despite having received demands for payment. If the conditions for default are given, Busse may charge default interest of 8 percentage points above the base rate unless Busse is able to prove that it has suffered higher damages as a result of the delay. Busse is entitled to require compensation for all damages caused by the default, including all reasonable expenses for prosecution.

2.4. When payment arrears occur but there is no default in a legal sense because the customer is not at fault, Busse can, in the case of a bilateral commercial transaction, require the statutory interest on arrears pursuant to Sections 352, 353 of the German Commercial Code (HGB).

2.5. The customer is not permitted to offset any counterclaims, unless the counterclaim is undisputed or has been established in a court of law. The customer is only entitled to exercise a right of retention to the extent that his counterclaim is undisputed or has been established in a court of law and is based on the same context in real life (life circumstances) as the claim of Busse.

2.6. In the case of a default of payment on the part of the customer, the onset of payment difficulties, unsuccessful enforcement measures or an application to open insolvency proceedings, all claims of Busse against the customer, including any deferred claims (for instance through the acceptance of bills of exchange), shall become payable immediately with the forfeit of any rebates granted or other discounts.

### 3. Delivery time, impossibility, partial performances

3.1. Specified delivery times are only approximate ones, unless fixed delivery dates have been explicitly agreed.

3.2. Busse is only obliged to act if the customer has fulfilled his contractual obligations. This applies in particular to cooperative activities to be carried out by the customer, such as the establishment of structural or other preconditions within his domain for the effective performance of Busse or the communication of timely requests in the case of framework agreements governing call orders.

3.3. If essential cooperative activities are not carried out on the part of the customer, any agreed delivery times will be extended by at least the duration of the delay. Should new planning and organisational measures become necessary for Busse as a result, the period is additionally extended by the time that is usually required for such measures.

3.4. In the case of impossibility or inability for which Busse is not responsible, we are exempt from the obligation to deliver; in other respects, the statutory regulations shall apply in this case.

3.5. The customer is obliged to accept only part of the services, unless the customer cannot make meaningful use of the partial service and therefore legitimately has no interest in it.

3.6. If Busse is in default with the performance due in whole or in part for reasons for which it is responsible, its liability for compensation in the case of damages caused by the default is limited in its amount to the typically foreseeable damages.

3.7. If the customer is in default of acceptance or if he violates any other obligations to cooperate, the demonstrably resulting additional expenses will be charged to him, starting with the month following the notification of delivery or assembly readiness, Section 373 I of the German Commercial Code (HGB); in the case of storage at Busse, however, at least to the amount of 0.5% of the invoice price for each commenced month, yet not exceeding 6% of the invoice value altogether. In such a case, the customer may provide evidence that no additional costs have been incurred or that they are substantially lower.

3.8. In the event of a default of acceptance on the part of the customer, Busse is entitled but is not obliged, to make use of the options of a self-help sale pursuant to Section 373 II of the German Commercial Code (HGB) after a period of four weeks set by Busse in writing has expired and the customer has been subsequently notified.

### 4. Quality specifications and property rights

4.1. The illustrations, photographs, printed material etc., as well as the information regarding dimensions, weights and performances, are only approximately valid. In particular, they do not serve as warranted characteristics or a quality guarantee.

4.2. We reserve the right to make changes in keeping with technical developments.

4.3. If an accessory that is recorded in the order confirmation with the make and technical data cannot be used as the result of unforeseen circumstances, Busse reserves the right to supply an equivalent replacement part in line with the latest state of technology according to its own professional judgment.

4.4. Busse is generally not obliged to check the dimensions, weights etc. declared by the customer and therefore assumes no responsibility in this respect, unless a mistake in the customer information was immediately recognisable. Busse must, however, immediately notify the customer of any errors identified in his information. In such a case, fixed delivery times are extended by the period required for the removal of the fault by the customer.

4.5. The documents and data brought to the attention of the customer remain the property of Busse and may not be reproduced or made accessible to third parties in any form without its prior written consent.

### 5. Transfer of risk and handover

5.1. In the case of pure delivery, the risk is transferred to the customer with the provision of the delivery parts on the factory premises of Busse and notification of the readiness to deliver, even in the case of partial deliveries conducted in reasonable instalments. In the case of a sales shipment, the risk is transferred to the customer when the purchased item passes into the possession of the party transporting it.

5.2. Upon request of the customer, the consignment will be insured at his expense by Busse against breakage, fire and water damage. The transport insurance is borne by Busse and charged at cost price. The customer is obliged to inspect the goods immediately upon delivery by the forwarder or freight carrier for transport damage and to provide proof of such damage to the transporting party. If the customer breaches this duty and the transport insurance does not pay out as a result, the financial consequences are to be exclusively borne by the customer.

5.3. In the case of a contractually agreed assembly of the delivery item at the customer by Busse or by any auxiliary personnel appointed by it, the risk passes to the customer upon acceptance. On the request of Busse, the customer is obliged to consent to a partial acceptance of any self-contained parts of the contractual performance. Irrespective of this, the customer must take all necessary and reasonable precautions to ensure the protection of the delivery items properly stored by Busse on the assembly site from the normal or foreseeable dangers. This includes, in particular, protection against unauthorised entry and access by third parties, protection against theft and fire, and the inclusion of the delivery items that are not yet the property of the customer in any existing or future insurance cover of the customer. Any protective devices used for transport or storage purposes remain the property of Busse.

### 6. Reservation of title

6.1. The deliveries are made under reservation of ownership in accordance with Section 449 of the German Civil Code (BGB) with the following extensions:

6.2. Unless otherwise stipulated below, the delivery item remains the property of Busse until the full payment of all claims against the customer arising from the business relationship – including any future claims that may arise.

6.3. Any acquisition of ownership by the customer regarding goods subject to reservation of ownership (under retention of title) through the processing and/or machining of such goods to a new movable item is excluded.

Any processing and/or machining on the part of the customer takes place on behalf of Busse without any obligations being incurred by Busse in this respect. The ownership of a processed or machined delivery item remains with Busse and serves to secure the claims of Busse to the amount of the value of the goods subject to reservation of title.

6.4. In the case of any combination on the part of the customer with other movable goods not owned by Busse, Busse acquires co-ownership of the new goods in proportion to the value of the goods subject to reservation to the other processed items at the time of processing. The customer is obliged to inform the owners of the other items or goods involved of the reservation of ownership acquired by Busse. Moreover, the same applies within the meaning of these provisions for the new object that results from the processing as applies for the original goods subject to reservation of ownership. The reservation of ownership on the part of Busse also remains effective if the delivery item is merely connected to a parcel of real estate or incorporated into a building for a temporary purpose, Section 95 of the German Civil Code (BGB).

6.5. The customer is only entitled to resell the goods subject to reservation, to machine and process them, or to combine them with other goods and objects or to a parcel of real estate in the ordinary course of business and provided that he does not agree to a non-assignment clause with third parties. The claims of the customer arising from the resale of the goods under retention of title, whether or not they are unchanged, machined and/or processed and independent of the number of customers, is already now assigned to Busse to the amount of the invoice value of the goods subject to re-tention of title plus the respectively valid value-added tax. Busse accepts the transfer.

6.6. Busse agrees to the assignment of the claims of the customer from the resale of the goods delivered by Busse against third-party customers within the scope of a real factoring (assignment to the factor in lieu of performance), however, provided that the claims are sold for a reasonable price within the ordinary course of business and the customer assigns his payment claims against the factor from the sale of the claims against his third-party customers to Busse and instructs the factor to make payments solely to Busse. Busse accepts the transfer. The purchase price paid by the factor may not be lower than the claim of Busse from the delivery transaction. If the purchase price is, contrary to agreement, lower than the claim of Busse, any further claim of Busse remains unaffected. The customer must provide Busse with all the information necessary in order to assert the claim against the factor.

6.7. The customer is not entitled to dispose of the goods subject to reservation of ownership in any other manner. He is obliged to notify Busse immediately about any seizures or any other interference by third parties of the delivery items and the rights of Busse. The customer must pay any necessary costs for an intervention on the part of Busse.

6.8. Despite the assignment, the customer is authorised to collect receivables in addition to Busse. Busse will not collect the claim and will not disclose the assignment as long as the customer duly fulfils his payment obligations. Whenever Busse demands it, the customer must disclose to Busse the debtors of the assigned claims and notify said debtors of the assignment.

6.9. The reservation of title also exists when individual claims of Busse are included in an open invoice and the balance is drawn and acknowledged.

6.10. With the full payment of all claims, including costs and interest, that Busse holds arising from its business relationship with the customer, the ownership of the goods subject to reservation of title and the assigned claims automatically transfer to the customer without further declaration. However, Busse undertakes, at the request of the customer, to release the securities to which it is entitled in accordance with the above at its own judgement if their value exceeds the value of the debt by 10%.

### 7. Warranty

7.1. The customer is obliged to comply with the statutory inspection and complaint obligations in commercial business transactions. If the customer maintains a quality assurance management system, the degree of diligence to be applied in this respect also in relation to Busse has to conform at least with the customer's own quality assurance regulations, unless general commercial standards require a greater degree of diligence on the part of the customer. Busse is not liable for any damages that only arise from a breach of this obligation on the part of the customer and would have been avoided with the required diligence being exercised by the customer.

7.2. Busse assumes the warranty for defects in the products for material defects and defects of title. The prerequisite for liability for material defects is the exact compliance of the assembly, maintenance and operating instructions of Busse. Busse does not assume a warranty for defective processing or operating errors, unless this is attributable to unclear or incomplete assembly instructions and/or operating instructions. The warranty also does not extend to damages caused by natural wear and tear, excessive use, chemical, electrical or physical influences that are not the fault of Busse.

7.3. In the event of a defect in the delivery item in the case of a mere delivery, Busse is entitled, at its own option, to rectify the defect (remedy of defects or the delivery/manufacture of a defect-free product). The customer is only entitled to demand compensation if Busse is responsible for the defect in the delivery item. If the defect of the delivery item is due to a defect in a purchased part that we have not manufactured ourselves, we are only liable for damages if we were aware of the defect in the purchased part when the transfer of risk took place.

7.4. In the case of assembly orders and in the event of a defect in its work performance, Busse is not only obliged, but also entitled, to provide subsequent performance subject to its own choosing. It must bear all expenses necessary for the purpose of supplementary performance, in particular transport, infrastructure, labour and material costs, insofar as these do not increase in an unpredictable manner for Busse because the customer has transported the delivery item to a place other than the agreed place of delivery.

7.5. Damage compensation claims of the customer under the provisions of Sections 280, 281 of the German Civil Code (BGB) remain unaffected.

7.6. The statutory limitation period for customer claims for supplementary performance and compensation due to defects in movable goods newly delivered or produced by us is one year.

7.7. In the case of used movable goods, any claims for warranty and compensation are excluded, unless the defect is fraudulently concealed by us. The statutory period of limitation applies in the latter case.

7.8. In the event of failure to remedy defects, the compensation that can be demanded by the customer is limited to the typical, predictable damage.

7.9. The assignment of warranty claims of the customer to third parties is excluded.

### 8. Other compensation

8.1. If the customer is entitled to compensation in accordance with the statutory provisions other than in the cases already mentioned, the liability of Busse is principally limited to cases of firm intention and gross negligence on the part of its legal representative or its executives. However, this does not apply to damages resulting from injury to life, body or health founded on a negligent breach of duties or an intentional or negligent breach of duties conducted by a legal representative or vicarious agent of Busse. This also does not apply to loss or damages arising from a culpable breach of material contractual obligations or from a grossly negligent infringement of non-essential contractual obligations caused by a simple vicarious agent of Busse; in this respect, however, the liability is limited to the amount of the typically foreseeable damage.

### 9. Jurisdiction and applicable law

9.1. The exclusive place of jurisdiction for all present and future claims arising from the business relationship is the seat/registered office of Busse. In the case of active legal disputes, Busse is also entitled, at its own discretion and irrespective of the amount in dispute, to conduct litigation at the competent local district court responsible for its registered company seat.

9.2. The laws of the Federal Republic of Germany apply exclusively for the legal relations between the contracting parties and to the exclusion of the UN Vienna Convention on the International Sale of Goods (CISG).

9.3. Severability clause: The total or partial invalidity of any individual provisions in these terms and conditions does not affect the validity of the remaining provisions.

### 10. data protection

Busse refers to the data protection declaration on its website (dsqvo.bhpl.de) with regard to the processing of personal data. At the request of the customer, Busse will also send him the data protection documents.